

Logistikbranche wächst. Immer mehr Unternehmen bieten ihren Kunden alles unter einem Dach – vom Annähen des Knopfes über Verpacken bis hin zum Transport

VON CLAUDIA WANNER

Die drei Meter langen Walhai Alice und Triton ziehen am „Aus-Taipeh in Taiwan“ geht es in ein Aquarium in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia. Eine speziell ausgestattete Frachtmachine transportiert die beiden über das Pazifik, weil es auf Satellitenschleppern mit Polizeiskorte vom Flughafen ins Aquarium – organisiert vom Logistikler UPS. Ortsweisch: rund 50 000 Teilnehmer des Berliner Marathon erwarten am kommenden Wochenende Getränke und frisches Obst entlang der Strecke – viel Arbeit für den Logistikler Schenker.

So außergewöhnlich sind die Aufträge der Speditionen und Logistikdienstleister nur selten, so allfänglich allmählich. Die Branche wächst kräftig.

Wie der wachsende Markt sich zusammensetzt

Branchen Logistikler planen, realisieren und kontrollieren Materialflüsse. Teilschweren sind Umschlag- und Lagerwirtschaft sowie Transport, der den größten Anteil am Gesamtumsatz hat. Externe Anbieter erbringen 45 Prozent aller Leistungen.

Markte Das Gesamtvolumen des deutschen Marktes beträgt 170 Mrd. €. Laut einer Studie von Exzent Management wächst es um durchschnittlich 3,4 Prozent im Jahr.

Anbieter Den Markt teilen sich einige große und viele mittelständische Betriebe. 78 Prozent des gesamten Marktvolumens werden von Unternehmen mit einem Umsatz unter 60 Mio. € erwirtschaftet.

Logistikschwerpunkte in Deutschland

■ Standorte mit mehr als 12 Logistikflächen
 — EU-Transportkorridore, über 25 Mio. Tonnen/Jahr



INHALT

Schiffen Der Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven ist der erste Tiefwasserhafen für Containerschiffe in Deutschland. Seite 2

Luftraff Die Zukunft liegt in großen Flughäfen und konzentriert sich auf einige wichtige europäische Zentren. Seite 3

Russland Der große Markt des Landes ist eine Herausforderung für Exporteure und Logistik-Unternehmen. Seite 4

Das liegt zum einen an der weltweit steigenden Warenströmen. Zum anderen stehen Industrie und Handel unter immer größerem Kostendruck. Sie gehen deshalb immer mehr Aufgaben aus Einkauf, Lagerhaltung und Vertrieb ab. Knöpfe an Bläsen nähern, Batterien auf ihre Funktionsfähigkeit testen oder Autos polieren, das übernehmen heute Logistikdienstleister.

„Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort“, sagt Peter Klaus, Professor für Logistik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Das Wachstum der Branche liegt mindestens einen Prozentpunkt über dem Basiswachstum der deutschen Wirtschaft. Die Unternehmensberatung Excent Management schätzt den deutschen Logistikmarkt auf 170 Mrd. €, das sind fast 30 Prozent der europaweiten Umsätze. Das jährliche Wachstum taxiert Excent-Berater John Eke auf 3,4 Prozent. Besonders kräftig wächst die so genannte Kontraktlogistik. Darunter verstehen Insider jene Aufgaben, die über den reinen Transport hinausgehen. „Das Segment wird sich bis 2010 auf 28,4 Mrd. € mehr als verdop-

„Die Kontraktlogistik wird sich bis 2010 mehr als verdoppeln“

John Eke, Excent Management

portmetz arbeiten“, sagt Rhenus-Chef Hermann Niehuus. Trotzdem sei es gut, den Kunden jetzt auch Transporte anbieten zu können. Nach einer Untersuchung der Unternehmensberatung Mercer Transporten verspricht die reine Kontraktlogistik nur eine Umsatzsteigerung von 2,5 Prozent. In Kombination mit Landtransporten lässt sich die Marge verdoppeln, mit einem Paket- und Expressnetz verdreifachen. Auch Kühne + Nagel kauft kräftig im Speditionsgewerbe zu, nachdem sich der Spezialist für Luft- und Seefracht erst vor vier Jahren aus dem Segment verabschiedet hatte. Gerade kündigte Erwald Kaiser, im Vorstand für Landverkehr zuständig, Zukäufe im Wert von 1,3 Mrd. € an.

Die Branche ist sich darüber einig, dass es immer wichtiger wird, den europäischen Markt abzudecken – das ist die Strategie der Großen. Doch auch den zahllosen Mittelständlern hier bleiben gute Chancen. Sie schließen sich zu Kooperationen zusammen. IDS, System Alliance und Gargolier sind nur einige davon. Eigene Fahrzeuge galten lange als Tabu. Eine Lkw-Flotte binde zu viel Kapital, lautete das Argument. Außerdem trug der Spediteur das Risiko der Auslastung. Das wurde jahrelang lieber an kleine Fuhrunternehmer weitergegeben. Doch bei einigen in der Branche setzt ein Umdenken ein. „Frachtraum ist knapper und teurer geworden“, sagt Niehuus. Klaus-Michael Kühne, Verwaltungsratschef von Kühne + Nagel, deutet an, dass er sich vorstellen kann, auch wieder in eigene Lkw zu investieren.

Noch wichtiger ist die Frage, was ein Logistikler alles bieten muss. In der Branche ist die Rede vom One-Stop-Shopping – der Kunde soll alle logistischen Dienstleistungen bei einem Anbieter einkaufen können. Die Deutsche Post zieht die Grenze am weitesten: Sie nimmt alle Sendungen mit, von der Urlaubskarte bis zur

schweren Landmaschine, die behält die NIS nur dank großer Gefälle möglich sind. „Das verschafft uns die Möglichkeit, das Spedition, Spedition und Logistik und bietet zusätzlich Girokonten an. Post-Chef Klaus Zumwinkel ist überzeugt, dass ganz große Aufträge wie der Milliarden-Deal mit der britischen Gesundheits-

behörde NHS nur dank großer Gefälle möglich sind. „Das verschafft uns die Möglichkeit, das Spedition, Spedition und Logistik und bietet zusätzlich Girokonten an. Post-Chef Klaus Zumwinkel ist überzeugt, dass ganz große Aufträge wie der Milliarden-Deal mit der britischen Gesundheits-

behörde NHS nur dank großer Gefälle möglich sind. „Das verschafft uns die Möglichkeit, das Spedition, Spedition und Logistik und bietet zusätzlich Girokonten an. Post-Chef Klaus Zumwinkel ist überzeugt, dass ganz große Aufträge wie der Milliarden-Deal mit der britischen Gesundheits-

behörde NHS nur dank großer Gefälle möglich sind. „Das verschafft uns die Möglichkeit, das Spedition, Spedition und Logistik und bietet zusätzlich Girokonten an. Post-Chef Klaus Zumwinkel ist überzeugt, dass ganz große Aufträge wie der Milliarden-Deal mit der britischen Gesundheits-

behörde NHS nur dank großer Gefälle möglich sind. „Das verschafft uns die Möglichkeit, das Spedition, Spedition und Logistik und bietet zusätzlich Girokonten an. Post-Chef Klaus Zumwinkel ist überzeugt, dass ganz große Aufträge wie der Milliarden-Deal mit der britischen Gesundheits-

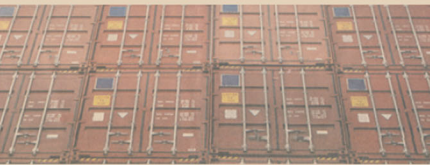
WWW.FTD.DE/BEILAGEN

Logistik

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND



Milliardengeschäfte mit breiter Palette



Milliardengeschäfte mit breiter Palette